



WIR SIND MEHR.

ZUSAMMEN STARK.

**PLANB**  
Ruhr e.V.

*Interkulturelle Soziale Arbeit  
für Kinder, Jugend, Frauen und Familien*



**ViR**

Vielfalt im  
Ruhrgebiet

*Interkulturelle Sozialarbeit*

20.02.2024

Milena Gede (ViR gGmbH)  
Vignaraj Shanmugarajah (PLANB Ruhr e.V.)

# FACHTAG

➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

Workshop: **AUCH OHNE ELTERN ERFOLGREICH – WAS KANN DIE JUGENDHILFE ZUM ERFOLG BEITRAGEN?**

1. Einleitung
2. I. ÜBUNG
3. Teclibrhan „TEDDY“
4. II. ÜBUNG
5. Helfersystem
6. III. PLENUM

\*Was ist Erfolg?

*„positives Ergebnis einer  
Bemühung*

*Eintreten einer beabsichtigten  
erstrebten Wirkung“*

# FACHTAG

➤➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

## I. ÜBUNG (Kleingruppendiskussion)

Setzen Sie sich mit bis zu fünf Ihnen unbekanntem Personen zusammen und bearbeiten die folgende Frage:

**Welche Person in Ihrem Leben hat wesentlich zu Ihrer Persönlichkeitsentwicklung und zum Erfolg beigetragen?**

**Was war die Schlüsselerkenntnis?**

# FACHTAG

➤➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

## I. ÜBUNG (Protokoll) Welche Person in Ihrem Leben hat wesentlich zu Ihrer Persönlichkeitsentwicklung und zum Erfolg beigetragen?

Grundlage sind meist Familienangehörige, Beziehungen (Eltern, Partner:in, Freunde, weitere Umgebung wie Lehrkräfte) → es muss aber nicht unbedingt die Familie sein.

### Antworten:

Ich selbst / eine positive Begegnung in einer destruktiven Grundsituation / Medien  
muss nicht die Familie sein! / biological family ungleich chosen family / Konstante

**Eltern** (5x) / Opa / Partnerschaft / **Vater** (2x) / Tochter

**Freund:innen** (3x) / **Lehrer:in** (4x) / Kolleg:innen / Umgebung

„Für unsere Arbeit (als Sozialarbeiter:in) ist die Persönlichkeitsentwicklung immer ein Ziel bzw. bedeutet Erfolg“

# FACHTAG

➤➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

Interviewausschnitt mit Tedros „TEDDY“ Teclebrhan

SPIEGEL: *„Sie sind mit Ihrer Mutter und zwei Brüdern aus Eritrea geflüchtet, als Sie sieben Monate alt waren.“*

Teclebrhan: *„Dann kam ich in die schwäbische Kleinstadt Mössingen.“*

SPIEGEL: *„Wie war das?“*

Teclebrhan: *„Ich habe daran schöne Erinnerungen, obwohl wir nicht viel hatten. Wir wohnten am Waldrand, es war friedlich. Meine Mutter war alleinerziehend, hat rund um die Uhr geputzt, manchmal wurde das Geld so knapp, dass der Strom abgestellt wurde. Mit 15 bin ich für eine Weile in ein Heim gezogen.“*

**PLANB**  
Ruhr e.V.

Interkulturelle Soziale Arbeit  
für Kinder, Jugend, Frauen und Familien



# FACHTAG

➤➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

Interviewausschnitt mit Tedros „TEDDY“ Teclebrhan

SPIEGEL: „*Wie kam das?*“

Teclebrhan: „*In meiner Welt war es normal, dass jede Familie in Kontakt mit dem Jugendamt stand. Eines Tages empfahlen die mir auszuziehen, um meine Mutter zu entlasten. Deshalb habe ich mich dann für das Heim entschieden.*“

SPIEGEL: „*In Ihrer neuen Show schwärmen Sie vom Statzenhof, einem Zentrum für Jugendliche, in dem Sie viel Zeit verbrachten.*“

Teclebrhan: „*Das war ein Jugendhaus für Teenager, eigentlich eine Baracke, mittlerweile ist das Haus leider abgerissen. Es gab alles: Spezi, einen Tischkicker, einen kleinen Raum zum Musikmachen, ein Büro zum Bewerbungen-Schreiben. Und vor allem gab es Sozialpädagogen, die uns aufgefangen haben. Ich bin bis heute voller Dankbarkeit, dass die immer die Tür für uns aufgemacht haben.*“

# FACHTAG

➤➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

Interviewausschnitt mit Tedros „TEDDY“ Teclebrhan

SPIEGEL: „Warum brauchten Sie Hilfe?“

Teclebrhan: „Weil ich orientierungslos war. Ich ging auf die Hauptschule, schwänzte viel. Die Pädagogen haben mit uns Bewerbungen geschrieben, Wohngeldanträge gemacht oder Sozialhilfeanträge für unsere Eltern gestellt. Manchmal sagten Leute: Geh nicht zur Stotzenhof-Baracke, da sind nur Kriminelle. **Tatsächlich war da so viel Liebe.**“

-> es war nicht der Ort (die Baracke Jugendhaus Stotzenhof) die die Zielgruppe erreichte, sondern eine offene Tür, Angebote, da sein in Krisen und die guten zwischenmenschlichen Beziehungen!



# FACHTAG

➤➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

## II. ÜBUNG (Kleingruppendiskussion)

Setzen Sie sich mit bis zu fünf weiteren Ihnen unbekanntem Personen zusammen und bearbeiten die folgende Frage:

**Was denken Sie, bei welcher Person aus dem beruflichen Kontext haben Sie wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Erfolg beigesteuert?**

**Wie haben Sie dies geschafft?**



## ➤➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

### II. ÜBUNG (Protokoll): Was denken Sie, bei welcher Person aus dem beruflichen Kontext haben Sie wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Erfolg beigesteuert? Wie haben Sie dies geschafft?

Fokus auf Beziehungsarbeit

Es besteht eine Korrelation zu den genannten Personen aus der I. Übung - „auch unsere Arbeit übt Beziehungsarbeit aus und prägt die Jugendlichen / die Persönlichkeitsentwicklung“, „Wir sind für die Jugendlichen oft ´die Person´, die zur Persönlichkeitsentwicklung beisteuert – die besonders bei den UMF (Stichwort Interdependenz) das Fehlen von Familie auffängt

Antworten:

**Dasein in der Krise / Beziehung / Interesse an Person** / ansprechbar sein / Professionelle Nähe / **Augenhöhe** / **Wertschätzung** / **Vertrauen**  
/ Selbstvertrauen / **Partizipation** / Hilfe zur Selbsthilfe / Verantwortung übergeben / bedarf & bedürfnisorientiert / Tempo mitgehen  
Verbindlichkeit Auseinandersetzung / Hartnäckigkeit Mut / Interesse Unterstützung

**Familie** bei UMF nicht unmittelbar vor Ort

## FACHTAG

➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

Im Dreieck das Innen und außerhalb das Außen eines Individuums. Die äußeren Bereiche zur Resilienzstärkung durch die Umwelt / äußeres Umfeld welches direkten Einfluss auf das Individuum nimmt.

1. Familie
2. Schule, Jugendhilfe, Vereine, Hilfesystem
3. Soziales Umfeld/Peers

Was ist wenn die Säulen wegbrechen? – oft ist das die Lebensrealität der UMFs

Bei zwei defizitären Bereichen Familie und soziales Umfeld ist diese Gruppe extrem vulnerabel!

**In unserer Arbeit haben wir dadurch einen großen Raum für den direkten Einfluss auf das Individuum, wodurch die Aspekte im Dreieck nachhaltig gestärkt werden können!**

# Helfersystem

Jugendhilfe  
Schule  
Vereine  
...

Mut  
Neugier  
Resilienz  
Empathie / Geborgenheit  
Geduld / Optimismus / Vertrauen  
Motivation / Frustrationstoleranz  
Bewältigungsstrategien (Coping-Strategien)  
Selbstwert / Selbstwirksamkeit / Selbstvertrauen

**(Soziales Umfeld / Peers)** bei UMF stark eingeschränkt

# FACHTAG

➤➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

## III. PLENUM

Zusammentragen der Ergebnisse (keine Inhalte) und Transfer für die Arbeit mit UMF.

**Wie können wir als Teil des Helfersystems das fehlen der Eltern „kompensieren“?**

**Welche Möglichkeiten haben wir im Arbeitsalltag?**

**Wie kann Erfolg bei unserer Zielgruppe generiert werden?**

## ➤➤ Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

**III. PLENUM (Protokoll): Wie können wir als Teil des Helfersystems das fehlen der Eltern „kompensieren“? Welche Möglichkeiten haben wir im Arbeitsalltag? Wie kann Erfolg bei unserer Zielgruppe generiert werden?**

- **Liebe**
- Bedarfe äußern lassen / Selbstorganisation
- **Akzeptanz und Anerkennung** / Gemeinschaft stärken
- Bestärkung in ihren Rechten / **Demokratievermittlung** / Aufklärung
- Vorbildfunktion (besonders durch Helfer mit Migrationshintergrund / Fluchterfahrung)
- Dem Helfersystem bei Mängel entgegen stellen / **sich einsetzen** / Ressourcen investieren
- Räume schaffen / Vernetzung mit in Deutschland sozialisierten Jugendlichen / Kulturvermittlung
- **Tagesstruktur** / Freizeitaktivitäten / **Beziehungsangebote** / In die Alltagsstrukturen integrieren / mit einbeziehen

Kultursensible stationäre Hilfen für junge Geflüchtete

Workshop: **AUCH OHNE ELTERN ERFOLGREICH** – WAS KANN DIE JUGENDHILFE ZUM ERFOLG BEITRAGEN?

**DANKE**  
für Ihre Aufmerksamkeit.